

## Noch Restkarten verfügbar

**Irish Night:** Konzert am kommenden Samstag.

Weinheim. Für die 20. „Irish Night“ am kommenden Samstag, 22. November, um 20 Uhr, im Gemeindesaal St. Marien, Weinheim, Forlenweg, mit den beiden Folkbands „Blackwater Band“ und „Brothers & Others“ gibt es bis Freitag nur noch wenige nummerierte Sitzplätze beim Kopier Point Seydel in Weinheim, Ahornstraße. Für den Stehplatzbereich sind noch genügend Tickets, auch bei der Esso-Tankstelle Sporer in Lützelsachsen, B3, verfügbar. Die Abendkasse wird voraussichtlich geöffnet.

## Divertikel im Fokus

Weinheim. Divertikel sind kleine Ausstülpungen der Darmschleimhaut, von denen vor allem Menschen ab dem mittleren Lebensalter betroffen sind. Während viele Betroffene keine Beschwerden haben, kann es bei einigen zu schmerzhaften Entzündungen kommen. Dr. Oliver Hauer, Oberarzt in der Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie der GRN-Klinik Weinheim, stellt in seinem Vortrag moderne Therapiemöglichkeiten zur Behandlung der Divertikelkrankheit vor und geht insbesondere auf aktuelle medizinische Empfehlungen ein. Der Vortrag findet am Dienstag, 25. November, um 18 Uhr in der Cafeteria in der GRN-Klinik Weinheim statt. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

# Fachtag setzt Zeichen gegen Essstörungen

**Projekt:** Gesundheitskonferenz des Rhein-Neckar-Kreises und der Stadt Heidelberg diskutiert in Weinheim Wege der Prävention.

Weinheim. „Essstörungen sind kein Randthema – sie betreffen uns alle.“ Mit diesen eindringlichen Worten eröffnete Dr. Melanie Weiß von der Kommunalen Gesundheitskonferenz des Rhein-Neckar-Kreises und der Stadt Heidelberg den Fachtag „Essstörungen – Prävention in Schulen und Vereinen“. In der Aula der Hans-Freudenberg-Schule waren rund 60 Teilnehmer aus Pädagogik, Sozialarbeit, Vereinen, Krankenkassen und Sport zusammengekommen, um gemeinsam Strategien für eine frühzeitige Prävention zu entwickeln.

Den Auftakt machten Vorträge zum Thema: Zuerst beleuchtete Maxi Schmitt vom FrauenGesundheitsZentrum (FGZ) Heidelberg Ursachen und Erscheinungsformen von Essstörungen und machte dabei deutlich, wie entscheidend die frühe Sensibilisierung ist. Charlotte Zimmer von der Caritas Mannheim sorgte anschließend mit ihrem provokanten Vortrag „Zehn gute Gründe magersüchtig zu sein“ für Gesprächsstoff. Eine aufrüttelnde Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Schönheitsidealen und dem Druck, „perfekt“ zu sein.

Zum Abschluss stellte die Kinder- und Jugendpsychiaterin und -psychotherapeutin Dr. Szarah Sanchez eatappie vor, eine neu entwickelte App für Jugendliche mit Magersucht und Bulimie, die niederschwellige Unterstützungsmöglichkeit während der Wartezeit auf einen Therapieplatz bietet. Am Nachmittag wurden in vier praxisnahen Workshops konkrete Handlungsmöglichkeiten besprochen. Dabei gaben Fachleute aus Schule, Jugendhilfe und dem El-



In der Aula der Hans-Freudenberg-Schule stand das Thema „Essstörung“ im Blick.

BILD: RHEIN-NECKAR-KREIS

ternetzwerk Magersucht Impulse zu Früherkennung, Gesprächsführung und Unterstützung betroffener Familien.

Besonders diskutiert wurde dabei der Einfluss sozialer Medien: Sven Holland von Weinheimer Jugendmedien zeigte, wie Plattformen wie TikTok und Instagram gefährliche Körperbilder befördern – und wie Pädagogen Jugendliche durch kritischen Umgang stärken können.

Zum Abschluss erinnerte Moderatorin Eva Leichman, Kommunale Suchtbeauftragte der Stadt Heidelberg, an die gemeinsame Verantwortung: „Prävention beginnt dort, wo wir hinschauen, zuhören und handeln – in Schule, Verein und Familie.“

Der Fachtag macht deutlich: Essstörungen entstehen oft leise, im Verborgenen. Umso wichtiger ist es, nicht wegzusehen. Mut zum Hin-

schauen und Handeln kann Leben retten.

**i Nähere Infos zum Fachtag und zu unterstützenden Institutionen erhält man über den Verein Hungrige Herzen e.V. ([www.hungrige-herzen.de](http://www.hungrige-herzen.de)) sowie auf der Seite der Kommunalen Gesundheitskonferenz (<https://www.rhein-neckar-kreis.de/start/landratsamt>)**